

BRANDENBURG

## Hightech in der Schorfheide

Um die Verteilung und Wanderbewegungen des Rotwildes zu untersuchen, werden zehn Stück Rotwild mit GPS-Sendern ausgestattet.

Das Projekt wird aus Mitteln der Jagdabgabe finanziert. Bisher wurden fünf Stück Rotwild mit gelben Sendehalsbändern und Lederhalsbändern mit zwei Großbuchstaben, gut sichtbar, markiert. Fünf weitere sollen folgen. Die Hegegemeinschaft Schorfheide bittet

alle Jäger, diese Stücke nicht zu erlegen, jedoch Beobachtungen unter Tel. 03 33 93/6 43 40 zu melden.

Die Sender von verendeten Stücken sollen an die Hegegemeinschaft zurückgeschickt werden. Die Kosten werden erstattet. red.

MECKLENBURG-VORPOMMERN

## Jung-Uhu aufgefunden

Nach 90 Jahren gibt es auf Usedom wieder Bruterfolg.

Zuletzt hatte ein Brutpaar von Deutschlands größter Eule 1913 auf Usedom gebrütet. Jetzt scheint der Uhu wieder eine Heimstatt auf der Ostsee-Insel gefunden zu haben. Ein nach einem Kampf mit Krähen verletzt aufgefundener

Vogel war nicht beringt. Dies lässt den Schluss zu, dass es sich bei dem gefundenen Jungtier um einen auf Usedom geschlüpften Vogel handelt. Auf Uhu-Rufe vom Tonband antworteten einem Naturpark-Mitarbeiter mehrere Vögel. dk

NORDRHEIN-WESTFALEN

## Marder-Eingreiftruppe

Die „Oberbergische Jägerschaft“ bietet innerhalb der einzelnen Hegeringe „mardergeschädigten“ Bürgern je zwei Jäger als Ansprechpartner an.

Die Jäger sind mit der entsprechenden Sachkunde und der Genehmigung der Jagdbehörde versehen. Sie geben Ratschläge zur Marderabwehr

mit entsprechenden Gebäudesicherungen und rücken während der gesetzlichen Jagdzeit den Ruhestörern auch mit Lebendfallen auf den Balg. Die

Fallen wurden in Zusammenarbeit mit den örtlichen Behindertenwerkstätten tierschutzkonform entwickelt und schließen Stress für die gefangenen Marder weitgehend aus. dk

Wenn Marder im Haus sind, helfen die „schnellen“ Jäger der Hegeringe

Foto: Chris Martin Bahr



Foto: Fr. Trimppler-Berning

## Winterböcke

Das sächsische Landesforstpräsidium hob die Schonzeit für Rehböcke bei Gesellschaftsjagden vom 16. Oktober 2003 bis 31. Januar 2004 auf

In einer Dienstanweisung an die sächsischen Forstämter vom 27. Oktober 2003 gab der Leiter des Landesforstpräsidiums, Dr. Bartel Klein, bekannt, dass in den Verwaltungsjagdbezirken des Freistaates die Schonzeit für Rehböcke der Altersklassen I und II in der Zeit vom 16. Oktober 2003 bis 31. Januar 2004 aufgehoben wurde. Eine Abschussfreigabe durch den Jagdleiter hätte jedoch nicht zu erfolgen. Grundlage dieser Entscheidung sei ein diesbezüglicher Erlass des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft vom 28. August 2003. Als Rechtsgrundlage wurde die Ermächtigungsmöglichkeit des Ministers nach § 34 des sächsischen Landesjagdgesetzes über Einzelanordnungen und „zur Vermeidung von übermäßigen Wildschäden“ Jagdzeiten zu ändern, angeführt. In dem Schreiben ist weiterhin enthalten, dass es an-

deren Revierinhabern freigestellt sei, die gleiche Regelung mit einer entsprechenden Begründung für ihr Revier zu beantragen. Vom Landesjagdverband Sachsen war am 2. Dezember zu erfahren, dass dieser bis dato von dieser Regelung nicht informiert wurde.

Rückfragen zur Begründung im Landesforst ergaben, dass Verbissgutachten im August erhebliche Schäden durch Rehwild aufgewiesen hätten. Außerdem sollen die Teilnehmer von Gesellschaftsjagden vor extremen Bußgeldentscheidungen der Unteren Jagdbehörden bei Schonzeitvergehen bewahrt werden.

Damit setzt die sächsische Landesregierung eine umstrittene Forderung des Ökologischen Jagdverbandes um. Der Bundesrat hatte noch im vergangenen Jahr eine Verlängerung der Jagdzeit auf den Rehbock im Bundesjagdgesetz, abgelehnt. kr

## H3 - Die Jagd- und Ansitzuhr

- 100-fache Leuchtkraft und unerreichte Lesbarkeit bei Nacht und allen Lichtverhältnissen durch traser®-Leuchtelemente
- keine Batterie, kein Knopfdruck

NABCO GmbH

Im Grohenstück 13 · D-65396 Walluf  
Tel. +49 (0) 6123-60 57 44 · Fax 60 57 99  
E-Mail: info@nabco.de · www.nabco.de



in GFK, Edelstahl, Titan, ab 179,- Euro (GFK)